

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 25 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 21. Juni 2007

Städtebaulicher Realisierungs-Wettbewerb – Ausschreibung seit dem 21. Juni im Internet nachzulesen

Wassernahes Wohnen am Waiblinger Wasen

(dav) Leben und Wohnen direkt am Fluss mit Blick ins Grüne – in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt mit ihren zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten und Treffpunkten; in nächster Nachbarschaft zur „Kulturmeile am Remsbogen“ mit der Galerie Stihl, der Kunstschule, dem Museum, dem Kulturhaus Schwanen, dem Bürgerzentrum; nicht weit entfernt von der innenstadtnahen Erholungslandschaft Talau, die hinaus führt zu Hallenbad, Freibad und Sportanlagen, und nur einen Steinwurf weit weg vom Naturschutzgebiet in Richtung Neustadt; und nicht zuletzt: mit guter Radwege-Anbindung, zwei Bushaltestellen und Verkehrsanbindung an die Bundesstraßen. Klingt verlockend! Noch parken zwar auf dem Wasen an der Rems Autos und kicken die Fußballer, aber mit dem heutigen Tag schreibt die Stadt Waiblingen einen „Beschränkt offenen Realisierungs-Wettbewerb“ für das „Neue Wohnen im Stadtquartier Wasen“ aus – es gilt, bis zum Herbst den besten Entwurf zu finden.

Nachdem der SKV im FSV aufgegangen ist, hat das ehemalige SKV-Gelände am Wasen gegenüber der historischen Altstadt am Nord-Ost-Ufer der Rems den größten Teil seiner bisherigen Funktion als Sportgelände verloren und soll daher städtebaulich, funktional und grünplanerisch neu geordnet werden: Flächen für innerstädtisches Wohnen sollen auf dem letzten freien Kernstadt-Grundstück geschaffen werden. Für das 2,7 Hektar große Gelände, derzeit noch mit Sportplatz, Vereinsheim, Gaststätte, einem privaten Wohn- und Geschäftsgebäude sowie zwei Wohngebäuden in städtischem Besitz, plant die Stadt Waiblingen einen „Städtebaulichen Realisierungs-Wettbewerb“, der seit dem 21. Juni 2007 im Internet abrufbar ist.

Mit dem Entwurf soll gleichzeitig eine geeignete Grundlage für eine spätere bauliche Realisierung geschaffen werden, sowohl in architektonischer als auch in funktionaler und wirtschaftlicher Hinsicht. Relativ offen sei die Stadt

für das, was dort im Grünen und am Fluss entstehen könnte, erklärt Baudezernentin Birgit Priebe, die auch an innovative, moderne Wohnformen denkt, sei es die Mehrgenerationen-Idee, innerstädtisches barrierefreies Seniorenwohnen oder das Wohnen junger Familien. Berücksichtigt werden sollen in jedem Fall unterschiedliche Einkommensschichten, Altersgruppen und Hausgrößen.

Städtebaulich müsse jedenfalls eine vernünftige, architektonisch ansprechende Lösung gefunden werden, betont auch Stadtplaner Peter Mauch – mit hoher Aufenthaltsqualität auf den inneren Wegen und Plätzen.

Städtebaulich anspruchsvoll – ökologisch wertvoll

Überlegt werden bis zu 70 Wohneinheiten, nicht höher als drei Geschosse, gespeist mit regenerativer Energie und unter Berücksichtigung der sehr nahen Rems – ökologische

Grundsätze sind zu beachten. Entlang des Flusses ist ein Schutzstreifen mit „hoher ökologischer Wertigkeit“ von einer Bebauung freizuhalten, denn dort leben im Ufergehölz schützenswerte Tierarten wie seltene Vögel und Insekten. Auch eine Fischtreppe am Häckerwehr wird gebaut.

Die späteren Bewohner des neuen Wasens sollen außerdem die Chance bekommen, an den Fluss zu gelangen – er wird das besondere Merkmal des neuen Stadtquartiers. Nicht zuletzt muss der Lärmschutz berücksichtigt werden, denn die stark befahrene Neustädter Straße grenzt an das künftige Wohngebiet unmittelbar an. Der jetzt noch bespielbare Sportplatz, der sich im Eigentum der Stadt befindet, wird voraussichtlich Ende 2008 aufgelöst, wenn bis dahin mit einem zweiten Kunstrasenplatz entsprechender Ersatz am Oberen Ring geschaffen werden konnte. Für Kinder und Jugendliche ist gleichwohl an einen neuen Bolzplatz gedacht.

Der derzeitige Parkplatz könnte sich laut einer Konzeptstudie der Parkierungsgesellschaft in ein Parkhaus mit 300 Stellplätzen verwandeln. Es kann aber auch bei einem ebenerdigen Parkplatz mit 150 Stellplätzen bleiben.

Die Teilnehmerzahl für diesen Wettbewerb ist auf 15 Arbeitsgemeinschaften aus Architekten, Stadtplanern oder Garten- und Landschaftsarchitekten begrenzt. Die Bewerbungen müssen bis Donnerstag, 5. Juli, um 15 Uhr im Fachbereich Stadtplanung des Baudezernats abgegeben werden. Die Wettbewerbs-Arbeiten sollten bis zum Donnerstag, 13. September 2007, um 15 Uhr vorliegen. Für Preise und An-



Der Wasen in Waiblingen (links oben) – letzte freie Baufläche in der Kernstadt, innenstadtnah direkt an der Rems gelegen. Für ihn schreibt die Stadt einen „Städtebaulichen Realisierungs-Wettbewerb“ aus, so dass attraktives Wohnen am Wasser entstehen kann.

käufe stellt der Auslober, die Stadt Waiblingen, insgesamt 46 000 Euro zur Verfügung. Der erste Preis wird mit 16 500 Euro bedacht, der zweite mit 12 000 Euro, der dritte mit 9 500 Euro; Ankäufe sind in Höhe von 8 000 Euro vorgesehen.

Beurteilt werden die Arbeiten von sieben Fachpreis-Richtern, unter ihnen Baudezernentin Birgit Priebe; außerdem von sechs Sachpreis-Richtern, zu denen Oberbürgermeister

Andreas Hesky und die Stadträte Dr. Siegfried Kasper, Klaus Riedel, Friedrich Kuhnle, Alfonso Fazio sowie Horst Sonntag gehören; überdies von sachverständigen Beratern. Das Preisgericht tagt am Donnerstag, 8. November; die Arbeiten werden vom nächsten Tag an bis 24. November im Foyer des Rathauses ausgestellt. Sämtliche Wettbewerbsbedingungen, Unterlagen, Formulare und Pläne sind ausführlich im Internet dargestellt. Die Adresse: www.waiblingen.de/sixcms/detail.php?id=12718

Podiumsdiskussion: „Gibt es einen Konsens zum Nord-Ost-Ring?“ mit den Oberbürgermeistern Hesky und Palm

Dringend gesucht: Die beste „kleine“ Konsenslösung

(dav) Die Pläne des Regierungspräsidiums Stuttgart für die Nord-Ost-Umfahrung der Landeshauptstadt hält die Region auf Trab, vor allem die hauptsächlich von der neuen Straße betroffenen Städte Waiblingen, Fellbach und Remseck. In Remseck soll südlich von Aldingen die neue „Andriof-Brücke“ über den Neckar geschlagen werden – der Planfeststellungs-Beschluss steht unmittelbar bevor –; und über Fellbach und Waiblinger Markung soll eine neue zweispurige Trasse führen. Die Kommunen sind freilich vor allem daran interessiert, die drängenden Verkehrsprobleme in ihrer eigenen Region zu lösen. Wie Oberbürgermeister Andreas

Hesky bei einem Leserforum der „Fellbacher Zeitung“ zum Thema „Gibt es einen Konsens zum Nord-Ost-Ring?“ am Dienstag, 19. Juni 2007, in der Fellbacher Bank betonte, stehe die Mehrheit des Waiblinger Gemeinderats und die Verwaltungsspitze hinter der Überlegung, eine zusätzliche Brücke über den Neckar zu schlagen, um zum einen die bestehende Brücke, die als Nadelöhr gilt, zu entlasten; zum anderen aber vorwiegend, um Waiblingen an benachbarte Wirtschaftsräume und an die A 81 anzubinden. Die Brücke sei aber nach wie vor nur sinnvoll, wenn sie an das bestehende Straßennetz angeschlossen werde.

Eine „kleine“ Lösung ist es also, die sowohl Fellbach als auch Waiblingen zusehen – wenn auch unter unterschiedlichen Vorzeichen. Gesucht ist der beste Konsens zwischen den beiden Städten, die seit Jahren nach einer sinnvollen gemeinsamen Lösung suchen. Oberbürgermeister Hesky erklärte, auch ihm sei an einer zweispurigen Brücke über den Neckar gelegen, keinesfalls wollten er oder der Gemeinderat die „Autobahn-Ausführung“, auch nicht bei der weiterführenden Straße, die eine Entlastung für Hegnach und eine Unterstützung der Unternehmen werden soll.

Sie soll in einer Verlängerung von der Westumfahrung zum neuen Neckarübergang führen – dafür müsste die Idealstrecke gefunden werden. Freilich sei vom Bau eines Nord-Ost-Rings das Schmiedener Feld in Fellbach mit seinen guten Böden betroffen, aber auch das nicht minder wertvolle Kotesol und das Keimenfeld in Waiblingen. Ein Eingriff in die Natur sei der Bau einer Straße bedauerlicherweise immer, dennoch sei sie manchmal einfach notwendig, Waiblingen wolle und brauche eine leistungsfähige Straße.

Derzeit werde im Auftrag der Stadt Waiblingen

ein Gutachten erarbeitet, das sämtliche Streckenvarianten auf ihren wirtschaftlichen und verkehrlichen Nutzen untersuche: darunter auch die Tunnel-Variante – sicherlich als bergmännisch hergestelltem Tunnel unter dem Kotesol und den dortigen Gärtnereien hindurch die teuerste, wenn auch eleganteste; die „Deckel-Variante“, bei der die Straße halb verdeckt verlaufen sollte; oder auch die gänzlich offene Variante. Am Donnerstag, 19. Juli, werde das Gutachten mit Kostenplänen den Mitgliedern des Gemeinderats vorgestellt. Dabei sei die Ökologie für die Stadtverwaltung von besonderer Bedeutung, „das sind wir unseren Landwirten und auch den Erholung suchenden Bürgern schuldig!“

Ihm gehe es besonders darum, die Hegnacher Bürgerinnen und Bürger vom Durchfahrtsverkehr durch die Neckarstraße zu entlasten, denn diese Ortschaft sei mit 20 000 Fahrzeugen am Tag die am stärksten vom Verkehr belastete in Waiblingen, und dabei gehe es nicht etwa um die Anzahl der um den Schlaf gebrachten – jeder habe das Recht auf Nachtruhe. Die den Betroffenen jüngst bei einer Bürgerbeteiligung vorgeschlagenen Verbesserungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Bus-

kaps, eine Baum-Mittelallee und weniger durchlässige Kreisverkehre in der Neckarstraße seien dort allerdings auf Ablehnung gestoßen – „weil die Hegnacher Sorge tragen, dass es dabei bleiben könnte!“ zeigte sich Oberbürgermeister Hesky verständnisvoll. Mit einer Nord-Ost-Umfahrung gewinne die Westumfahrung aber erst richtig an Bedeutung und verschaffe den Hegnachern bis zu 50 Prozent weniger Verkehr in der Neckarstraße. Eine für Hegnach notwendige bauliche Entwicklung am Rand des Ortskerns sei angesichts von Lärm und Feinstaub eigentlich unzumutbar. Und mit ein paar Bäumen mehr sei es einfach nicht getan.

Die Stadt Waiblingen habe früher auch gedacht, mit einem „Nein“ zum „Ja“ zu gelangen, was die Nord-Ost-Ring-Lösung angehe, aber die Brücke über den Neckar sei verkehrlich einfach notwendig. Denn mit ihr gelinge es außerdem, die Wirtschaft im Rems-Murr-Kreis zu fördern. Es könne nicht angehen, dass die Stadt den Unternehmen immer wieder für Gewerbesteuer, Arbeitsplätze und Sponsoring

Fortsetzung auf Seite 2



„Gibt es einen Konsens zum Nord-Ost-Ring?“ hat die Frage gelaftet, die am Dienstag, 19. Juni 2007, beim Leserforum der „Fellbacher Zeitung“ im Foyer der Fellbacher Bank diskutiert wurde. Auf dem Podium: Michael Eick, Sprecher des NabuFellbach und Vertreter der „Arge Nord-Ost“;

Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky; Gerhard Brien, Moderator des Abends und Redaktionsleiter der „Fellbacher Zeitung“; Christoph Palm, Oberbürgermeister von Fellbach; Alfred Meßmer, stellvertretender Vorsitzender der Industrievereinigung Fellbach. Foto: David

Am Donnerstag, 21. Juni Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 21. Juni 2007, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Am Samstag, 30. Juni 2007 Wochenmarkt fällt aus

Der Wochenmarkt am Samstag, 30. Juni 2007, fällt in Waiblingen aus. Das Altstadtfest wird am Wochenende von Freitag, 29. bis Sonntag, 1. Juli, auch auf dem Marktplatz veranstaltet.

Am 3. und 4. Juli Baurecht und IC- Bauen zu

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen sind die Abteilung Baurecht und das IC-Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, am Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. Juli 2007, wegen einer internen Mitarbeiterschulung und Programmumstellung ganztägig geschlossen. Von Donnerstag, 5. Juli, an sind die Mitarbeiter wieder für die Bürger da.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

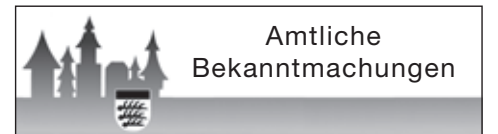
SPD

Am 21. Juni wird ein qualifizierter Architektenwettbewerb zum Wasengelände ausgeschrieben, von dem wir uns alle gute und zukunfts-trächtige städtebauliche Lösungen rechts der Rems erhoffen. In diesem Zusammenhang erwarte ich auch Aussagen der Stadtplaner zur Gestaltung der Neustädter Straße bis hinüber zum Waldmühlenweg. Dazu sollte auch die von der Stadtverwaltung zugesagte Bürgerbeteiligung in einer Form durchgeführt werden, in der die Vorschläge und Ideen der Betroffenen für die weiteren Planungen aufgenommen werden. Ich bin überzeugt, dass durch entsprechende Gestaltungsmöglichkeiten Lärmreduzierungen erreicht werden können, z. B. durch Wegrücken der Straße von der bestehenden Bebauung oder auch durch eine Tempobeschränkung auf 30 km/h. Dies würde wahrlich keine Einschränkung für den Autoverkehr bedeuten, auf alle Fälle aber eine Lärminderung und mehr Sicherheit beim Überqueren der Straße bringen.

Ich bitte, diese Möglichkeiten im Detail zu untersuchen, denn in der Summe bringen sie eine Entlastung für die Anwohner und erhöhen die Wohnqualität in diesem Bereich.

In diesem Zusammenhang sehe ich die Diskussion über ein neues Parkhaus am Wasen noch für absolut offen. Nach meinen Beobachtungen ist der Wasenparkplatz selten voll belegt, auch jetzt nicht, wo auf der anderen Seite durch die Neubauten Parkplätze wegfallen. Zu fragen ist dann wirklich, ob für ca. 100 bis 130 zusätzliche Parkplätze weitere Millionen ausgegeben werden müssen – Millionen, die wir an anderer Stelle sicherlich noch dringend brauchen werden, wenn ich nur an die Kinderbetreuung, die Schulsanierung und die sich aus dem Sportleitplan und den Ortsentwicklungsplänen abzeichnenden Maßnahmen denke. Aber auch hier wird noch intensiv über die Prioritäten zu diskutieren sein, die sich an der Gesamtentwicklung der Stadt orientieren müssen. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de Michael Fronz

Fortsetzung auf Seite 2



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 21. Juni 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Sportleitplan
3. Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. August 2007
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Mittwoch, 27. Juni 2007, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Stadtentwicklungsplan (STEP) – Verabschiedung der Fortschreibung 2007
4. Ortsentwicklungspläne – Behandlung der zurückgestellten Haushaltsanträge 2007
5. Kunststoffaufbahn im VfL-Stadion – Zuschussantrag
6. Erhöhung der Abwassergebühren – Satzungsänderung
7. Bedarfsorientierter Ausbau der Schulkinderbetreuung an allen Waiblinger Schulen (offene Ganztagsbetreuung)
8. Vergabe der Straßen- und Tiefbauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebiets Eisental III, 2. Bauabschnitt
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 2

SWR4 Baden-Württemberg
www.SWR4.de

SWR4 GESUND BLEIBEN!
Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg und Radio Stuttgart laden Sie ein

WAIBLINGEN, Marktplatz
Freitag, 22. Juni 2007, 10 bis 18 Uhr

Herz-Kreislauf-Check am KV Mobil

Fitnessstest und Tipps zum Impfprogramm

SWR4. Da sind wir daheim.

Am 25. Juni 2007

Wohngeldstelle zu

Die Wohngeldstelle, die Wohnungsvermittlung und die Wohnberechtigung im Rathaus, Kurze Straße 33, sind am Montag, 25. Juni 2007, geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil.

Dringend gesucht: Die beste „kleine“ Konsenslösung“

Fortsetzung von Seite 1

danke, ihnen aber keine vernünftige Verkehrswege zur Autobahn anbieten könne. Als Oberbürgermeister habe er auch dafür zu sorgen, dass die Wirtschaft – ob mittelständige oder kleinere Betriebe – funktionieren könne. Sie boome zwar im Rems-Murr-Kreis glücklicherweise wieder, freilich müsse man aber auch dafür sorgen, dass es so bleiben könne und dass die Unternehmen nicht etwa nach anderen Standorten mit besserer Verkehrsanbindung Ausschau hielten. Seit dem Bau der neuen Messe in Stuttgart gebe es dort schließlich für Betriebe, auch für Hotels, attraktive Angebote.

Verkehrswegen seien für die Menschen schon im Mittelalter wichtig gewesen, nur an ihnen entlang floriere die Wirtschaft. Man habe einfach an Unternehmer, deren Mitarbeiter und Kunden sowie an Pendler zu denken.

Er sei froh, dass die Stadt Fellbach inzwischen auch für eine Nord-Ost-Umfahrung offen sei, räumte Oberbürgermeister Hesky ein, denn gegenseitiges Blockieren bringe die Städte nicht weiter. Dabei rede niemand mehr einer „großen“ Lösung das Wort. Er sprach auch der Industrie- und Handelskammer seine Anerkennung aus, die hatte jüngst ebenfalls von einer vierspürigen Version der Nord-Ost-Umfahrung Abstand genommen. Zwei Spuren, an Steigungsstrecken drei Spuren, das sei die richtige Lösung, dafür könne man auch die Bürger gewinnen.

Bei allem Straßenbau dürfe allerdings auch der ÖPNV nicht vergessen werden, angesichts steigender Benzinpreise sei er durchaus nicht nur ein Trostpflaster. Ludwigsburg untersuche derzeit, eine Stadtbahn über Schwieberdingen nach Remseck zu bauen - darin liege Potenzial.

Die Sicht Fellbachs

„Nichts zu tun, ist nicht die beste, aber auch nicht die schlechteste Lösung!“ meinte Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm. Auch seine Stadt wolle keine Autobahn durchs Schmidener Feld, dennoch konstruktiv im Dialog mit den anderen Städten bleiben. Er tendiere ebenfalls zur Lösung 4.3, die bestehende Straßen nutze, aber die Zeit sei einfach noch nicht reif für große Kompromisse. Fellbach gelange nur durch ein „Nein“ zum „Ja“. Nein zu dieser vierspürigen Brücke und zur „großen“ Lösung. Insgesamt gebe es viel zu viele Ungeheimheiten, höchstes Augenmaß sei daher gefordert. Dass mit Straßenbau die Wirtschaft in den nächsten fünf bis zehn Jahren unterstützt werden könne, bezweifle er, denn wir lebten heute noch mit den Versäumnissen aus den frühen 80er-Jahren. Fellbach hingegen habe

SWR 4 und Kassenärzte

„Rollende Arztpraxis“ auf dem Marktplatz

Die „rollende Arztpraxis“ der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg macht in Waiblingen Station. Unterstützt von SWR 4 kümmert sich das medizinische Personal am Freitag, 22. Juni, zwischen 10 Uhr und 18 Uhr auf dem Marktplatz um die Bürgerinnen und Bürger, ohne Praxisgebühr oder sonstige Kosten. Die Lungenfunktion steht dann ebenso auf der „Prüfliste“ wie verschiedene Blutwerte, das Körperperfekt, die Ernährungsberatung oder Impfinformationen. Bei einem Quiz warten zahlreiche Preise auf die Gewinner, der SWR-Moderator Knut Bauer sorgt für Unterhaltung und stellt prominente Gäste vor.

Industrie- und Handelskammer

Informations-Veranstaltung für Existenzgründer

Einen Beratungstag für Gründer veranstaltet die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, am Freitag, 29. Juni 2007, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Das Motto ist „Gut vorbereitet gründen – Erfolgreich selbstständig bleiben“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sollten einen Tag vorher unter ☎ 959 69-24 erfolgen.

mit dem Kappelberg- und dem Stadttunnel seine verkehrlichen „Hausaufgaben“ gemacht. Die Remsecker dürfen auch nicht nur lamentieren, sondern müssten ebenfalls nach Lösungen suchen.

Jeder Standort in der Region habe Vor- und Nachteile – man müsse sich dabei auf seine Stärken besinnen, und die könnten durchaus in den „weichen Standortfaktoren“ liegen.

Da Waiblingen gerade eine Untersuchung in Auftrag gegeben habe, sei es sinnvoll, diese abzuwarten und dann gemeinsam mit den jeweiligen Gemeinderäten zu debattieren. In einem halben oder dreiviertel Jahr könne man dann ein neues „Forum“ planen.

Die Sicht der Wirtschaft

Dass er morgens und abends in Remseck im Stau stehe, berichtete Alfred Meßner, stellvertretender Vorsitzender der Industrievereinigung Fellbach – „manchmal abends bis hoch nach Hegnach!“ Am Engpass Neckarbrücke gelte es dringend, Abhilfe zu schaffen. Fellbach trage auch in der Region Verantwortung. Und durch eine schlechte Infrastruktur im Bereich der Straßen dürfe der Verkehr nicht zum Erliegen kommen. Betroffen seien schließlich Unternehmer, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten. Der Rems-Murr-Kreis solle froh sein über die noch florierende Wirtschaft und jeden einzelnen Arbeitsplatz - „das müssen wir erhalten!“

Die Sicht der Umweltschützer

Dass im hoch verdichteten Raum um Waiblingen und Fellbach Erholungsflächen und beste landwirtschaftliche Böden zerstört und selten Tierarten unter dem geplanten Straßenbau leiden sollten, bedauere er sehr sagte Michael Eick, Sprecher des Fellbacher Naturschutzbunds und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Bürgerinitiativen und Organisationen im Nordosten von Stuttgart. „Wir wollen diesen besonderen Naturschatz mit Zähnen und Klauen verteidigen!“ Das bedeute keinesfalls, dass Umweltschützer gegen die Wirtschaft arbeiteten, sondern sie verlangten neue, bessere Lösungen für die überwiegend hausgemachten Probleme. Ganz banal: eine bessere Ampelschaltung an der jetzigen Neckarbrücke. Auch die Lkw-Maut habe viel verschlechtert - durch Hegnach führen Lkw aus der halben Welt. „Neue Straßen bringen keine Lösung, sie ziehen nur Verkehr an und verlagern den innerstädtischen auf andere Wege!“

Dass eine vernünftige Ausgleichsfläche nicht geschaffen werden könne, sei Fakt – das erkenne sogar das Regierungspräsidium an.

Am Samstag

Zweiter Rundgang durch die Waiblinger Talau

„Gewässerprojekte und Kulturvorhaben an der Rems“ sind das Thema beim zweiten Rundgang durch die Talau, den der Heimatverein Waiblingen am Samstag, 23. Juni 2007, veranstaltet. Wer dabei sein möchte, sollte um 10 Uhr am i-Punkt beim Bürgerzentrum (Fachwerk-Pavillon) sein. Der Rundgang unter der Leitung von Werner Boßler und Michael Gunser (beide Baudezernat) dauert zwei Stunden und kostet für Erwachsene vier Euro, für Kinder zwei Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jeder kann mitwandern.

Die Strecke führt diesmal – nachdem der erste Rundgang durch die obere Talau der Rems geführt hatte – die Rems abwärts über die Schwaneninsel zum Häckerareal und über die Remsterrassen zum Museumsplatz, wo derzeit die Galerie Stihl und die Kunstschule entstehen. Weiter geht es zum Kraftwerk am Häckerweh, am linken Remsufer bis zur Brücke Talstraße, zur Waldmühle, an der Kläranlage vorüber bis zum Steg vor der Firma Stihl. Nach einem Blick in die Parkanlage Bad Neustädle spazieren die Teilnehmer entlang der Badstraße zurück in Richtung Neustädter Straße.

Während des Rundgangs wird auf verschiedene Gewässerprojekte früherer und jüngerer Zeit sowie auf die geplanten eingegangen.

Austragungsort der „STIHL TIMBERSPORTS-EM 2007

Sportholzfällen immer beliebter – Königsklasse in Waiblingen

Am 25. und 26. August 2007 werden auf den „Brühlwiesen“ am Bürgerzentrum die Europameisterschaft der Königsklasse im Sportholzfällen ausgetragen. Jürgen Steinhauser, Vorstand Marketing und Vertrieb bei STIHL, erläutert die Bedeutung des Veranstaltungsortes: „Für uns ist es eine Herzenssache, mit der wichtigsten europäischen Veranstaltung der STIHL TIMBERSPORTS SERIES an unseren Stammsitz in Waiblingen zu kommen.“

Am Samstag, 25. August, bekommt der Seriensieger Martin Komárek aus Tschechien seine Chance zur Titelverteidigung in der Einzelwertung. Er wird sich gegen die Meister der europäischen STIHL TIMBERSPORTS Nationen durchsetzen müssen. Unter ihnen wird auch der Deutsche Meister sein, der im Rahmen der nationalen Meisterschaft am 14. Juli 2007 ermittelt wird.

Zwei Tage voller Programm

Der Sonntag ist der Tag des Mannschaftswettkampfes. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Schweizer als Gastgeber den Titel. Die stärksten Nationen mit den größten

Erfolgsaussichten sind außer den Titelverteidigern Frankreich, Großbritannien, Spanien und Deutschland.

Die STIHL TIMBERSPORTS SERIES wird seit dem vergangenen Jahr auf dem TV-Sender EUROSPORT übertragen und so europaweit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Dadurch wurde die aus den USA bekannte Wettkampferie im Sportholzfällen auch in Europa noch bekannter. Die Sportler nähern sich dem Niveau der Weltelite aus Australien, Neuseeland, Kanada und den USA deutlich an.

Die Europameisterschaft in Waiblingen wird im Herbst natürlich auch auf EUROSPORT zu sehen sein.

Amtliche

Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 1. Juli 2007 wird die Jahreszahlung der Grundsteuer 2007 fällig. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2006 und 2007 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbuchung erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 18. Juni 2007
Fachbereich Finanzen – Kasse

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 2. Juli 2007, findet um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses Fellbach eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal, 2. Fortschreibung/Änderungsverfahren Nr. 002 – Entwurfsbeschluss und öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 2.1 Fellbach „Wiesenacker“
 - 2.2 Kernen-Rommelshausen „Sport- und Spielgelände verlängerte Jägerstraße“
 - 2.3 Waiblingen-Beinstein 2. Bebauungsplanänderung und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Östlich der Endersbacher Straße – Änderung im Bereich der Flst. 3743, 3744, 3745, 3746, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein
3. Fortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart; Bericht über den Verfahrensstand
4. Verschiedenes

Für Zubehör der Spielmobile (Fahrzeuge), Ferienprogramm-Material (Zelte und Garnituren), Verbrauchsmaterial für alle Jugendeinrichtungen (Billardzubehör), Werkzeuge und Sonnenschirme etc. wird ein

Lager

gesucht.

Benötigt wird eine Lagerhalle mit einer Größe von etwa 120 Quadratmeter bis 150 Quadratmetern mit Werkstatt und kleinem Büro einschließlich Toilette im Innenstadtbereich von Waiblingen.

Angebote bitte an:

Stadt Waiblingen
Kinder- und Jugendförderung
Winnender Straße 26
71334 Waiblingen
E-Mail kjf@waiblingen.de

Auslobung eines beschränkt offenen städtebaulichen Realisierungs-Wettbewerbs (GRW)

„Neues Wohnen im Stadtquartier Wasen“ Im Zuge der Umstrukturierung eines ehemaligen Sportgeländes in zentraler innerstädtischer Lage direkt an der Rems sollen Flächen für Wohnen geschaffen werden. Die Parkierung soll in diesem Bereich ebenfalls neu geordnet werden.

Der vollständige Text der Auslobung einschließlich aller Unterlagen ist im Internet abrufbar unter www.waiblingen.de/sixcms/detail.php?id=12718 Waiblingen, 21. Juni 2007
Fachbereich Stadtplanung

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

Informations-Veranstaltung für modernisierungswillige Eigentümer

Die Stadt Waiblingen lädt zu einer Informationsveranstaltung **am Montag, 25. Juni 2007, um 19 Uhr ins Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36** ein. Die Waiblinger Wohngebiete „Am Wasserturm“ und „Friedrich-Schofer“, die „Rinnenacker“ und die „Sommerhalde“ wurden als „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ mit Beschluss vom 1. März 2007 vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Damit ist der Startschuss gegeben, um auch für Modernisierungsmaßnahmen privater Eigentümer in diesem Gebiet Fördermittel zu gewähren. In der Veranstaltung werden die Fördervoraussetzungen für private Moderni-

sierungsmaßnahmen erläutert sowie unter anderem folgende Fragestellungen beantwortet:

- Was muss ich tun, damit ich Fördermittel bekomme?
- Welche Maßnahmen sind überhaupt förderfähig?
- Wie hoch könnte eine Förderung sein?

Weitere Fragen beantworten Kirsten Hellstern von der Stadtverwaltung Waiblingen, ☎ (07151) 5001-535, oder Frau Hanisch von der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, ☎ (07141) 149-293.

Waiblingen, 22. Mai 2007
Fachbereich Stadtplanung

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 11. Juli 2007, um 15 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, 70372 Stuttgart, Badstraße 23, Saal 2, das folgende, im Grundbuch von Waiblingen für Bittenfeld in Blatt 2.437 BV Nr. 1 eingetragene Wohnungs- und Teileigentumsrecht der Gemarkung Bittenfeld öffentlich versteigert werden:

1/2 (einhalb) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 99/1, Bachstraße 17, Wohnhaus, Küchen-Anbau, Abort, Eingangsvorbau, Scheuer und Stallanbau, Hofraum, Schuppen östlich, Schuppen westlich, Hof- und Gebäudefläche: 6 a 18 m², verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nummer 2 bezeichneten Gebäude.

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 10. Mai 2004 in das Grundbuch eingetragen. In einem früheren Termin wurde der Zuschlag aus den Gründen des § 74a Abs. 1 ZVG versagt. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 298 000 Euro festgesetzt (6 1/2 Zimmer, Essküche, Bad/WC, WC, 3 Flure, Loggia, Balkon gelegen im EG bis Dachgeschoss im rechten Hausteil, Baujahr 1929, Anbau 1989/90, Wohnfläche ca. 160 m², zzgl. Nutzflächen). Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 18. Mai 2007
Amtsgericht

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Donnerstag, 12. Juli 2007, um 9 Uhr im Bürgerzentrum, 71334 Waiblingen, An der Talau 4, Raum Schwabentreff, der folgende, im Grundbuch von Waiblingen-Beinstein in Blatt 4027 BV Nr. 1 eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Beinstein öffentlich versteigert werden:

1/2 Anteil an Flst. 104, Rathausstraße 78, Gebäude und Freifläche: 1 a 70 m².

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 25. Januar 2006 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 19 300 Euro festgesetzt (Scheune, erbaut ca. im 16. Jahrhundert, Denkmalschutz) Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 2. Mai 2007
Amtsgericht

Bauarbeiten in Waiblingen

Grüner Ring – Fronackerstraße, zweiter Teil

In der Fronackerstraße ist mit dem zweiten Abschnitt der Bauarbeiten für den Grünen Ring im Bereich oberhalb der Unteren Lindenstraße begonnen worden. Die Umgestaltung im Abschnitt zwischen Unterer Lindenstraße und Blumenstraße soll bis voraussichtlich Mitte Juli beendet sein. Die Arbeiten im Bereich zwischen Stadtgraben, Albert-Roller-Straße und darüber hinaus hatten sich verzögert, weil Mehrarbeiten für die Kabel BW im Gehwegbereich ausgeführt werden mussten und wegen des Streiks bei Telekom.

Verkehrsbehinderungen in der Schorndorfer Straße

In der Schorndorfer Straße kann es wegen Kanalisations- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebiets Eisental, Erweiterung, im Bereich des Freibads und den Sportanlagen bis voraussichtlich August 2007 zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Verkehr wird teilweise mit Ampeln an der Baustelle vorbeigeführt. Die Besucher des Freibads, der Sportanlagen und des Rudervereins, die mit Autos kommen, werden gebeten, künftig die Parkplätze bei der Rundsporthalle zu benutzen, auch der Ausweichparkplatz steht inzwischen nicht mehr zur Verfügung.



Busse fahren nicht durch Hausgärten

Die „Hausgärten“ sind wegen der Baustelle für einen Neubau bis voraussichtlich 31. August in Teilbereichen für den Verkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zu den Gebäuden Hausgärten 1 bis 9 und zur Baustelle erfolgt durch die Schmidener Straße. Die Gebäude Hausgärten 13 bis 33 sind durch die Weingärtner Vorstadt und Gerberstraße zu erreichen. Der Verkehr wird stadtauswärts durch die Schmidener- und Talstraße umgeleitet.

Die Busse der Linie 208 halten voraussichtlich bis 31. August in Richtung Bahnhof an den Haltestellen Kegelplatz, Marktgasse und Hausgärten; die Haltestelle „Schmidener Straße“ wird nicht bedient. In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an verkehren die Busse ab Bahnhof über die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Galgenberg. An Markttagen fährt der Bus im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an ab Bahnhof durch die Schmidener Straße zur Stadtmitte, Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Galgenberg. Die Haltestellen Rathaus und Kegelplatz entfallen während der Marktzeit. Dafür werden die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum (Remsbrücke) bedient.



So sehen insgesamt 500 vitale Grundschülerinnen und Grundschüler von Waiblinger Schulen aus, denn sie haben während des in Kürze zu Ende gehenden Schuljahres ihren Schulweg nichtmotorisiert gemeistert. Am Freitag, 15. Juni 2007, dankte ihnen Erster Bürgermeister Staab auf dem Waiblinger Markt für ihren Einsatz. Bild rechts: Gebackene Füße wurden an die „laufenden Schüler“ verteilt: Karl-Otto Völker, Marketingleiter der AOK, Bürgermeister Staab (Vierter von links) und Ursula Sauerzapf vom Büro „Waiblingen ENGAGIERT“ (ganz rechts). Fotos: Greiner

Aktion „Tausendfüßler“ für dieses Schuljahr offiziell gewürdigt

„Mamas Taxi“ ist chancenlos

(gege) „Gut gelaufen“ ist die mit diesem Schuljahr schon zum zweiten Mal initiierte Aktion „Tausendfüßler“ in jeder Hinsicht, wie am Freitag, 15. Juni 2007, auf dem Waiblinger Markt deutlich geworden ist. Insgesamt 500 Schülerinnen und Schüler der Karolingerschule, der Beinsteiner Grundschule, der Rinnenäckerschule und der Wolfgang-Zacher-Schule hatten sich erneut bereit erklärt, während des Schuljahres zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren.

„Was ist besser, Mamas Taxi oder zu Fuß gehen?“ wollte Erster Bürgermeister Martin Staab von den fleißigen „Selbstläufern“ wissen. Die Antwort schall prompt aus den 500 Kehlen und für die umstehenden Besucher auf dem Waiblinger Markt war sofort klar: „Zu Fuß!“ Und diese Antwort durfte auch lauthals verkündet werden, denn an diesem Tag erhielten die Kinder „grünes Licht“ vom Bürgermeister, ihrem Temperament freien Lauf zu lassen.

Und dazu gab es jede Menge Gelegenheit: Brigitte Würfel von der AOK brachte mit schwungvoller Musik die Kinder zum Hüpfen und Tanzen und die Kondition, die sie sich beim zu Fuß gehen erworben hatten, machte sich an dieser Stelle sicherlich bemerkbar. Jede der Schulen bekam zum Lohn für den Entschluss zu mehr Bewegung und Umweltbewusstsein fünf grasgrüne Hüpfbälle von der Krankenkasse geschenkt.

Ursula Sauerzapf von „Waiblingen ENGAGIERT“ und „Urheberin“ dieser Idee, hat indes nachgerechnet: Etwa zweieinhalb Mal haben die Kinder die Erde umrundet, wenn man ihre Laufleistung addiert. Und sie seien bei jeder Witterung zu Fuß gegangen, versicherten die Sprösslinge. Im kommenden Schuljahr werden es insgesamt 1 400 Schülerinnen und Schüler sein, die diesem guten Beispiel folgen. Bis auf zwei Waiblinger Grundschulen haben sich nämlich alle für dieses Projekt gemeldet.

Für einen guten Start sorgt die AOK dann am „Weltkindertag“, dem 20. September 2007.

Dann werden, wie Karl-Otto Völker, Marketingleiter der Krankenkasse, versprach, die „Neustarter“ zum Frühstück eingeladen, bei dem die gesunde Ernährung im Mittelpunkt stehen wird. Und um die Gesundheit der Kinder geht es, wie Ursula Sauerzapf versicherte, hauptsächlich. Bewegung und gesunde Ernährung sollen ins Bewusstsein rücken und Aktionen und Angebote wie diese dazu beitragen.

Auch die Familienbildungsstätte machte auf ihr neues Programm aufmerksam, das im kommenden Schuljahr zahlreiche Möglichkeiten für eine optimale Fitness parat hält. Mit Müsli-Riegeln und gebackenen Füßen, belegt mit gesunden Körnern, konnten die Mädchen und Buben sich stärken, nachdem die Organisatoren diese eigenhändig verteilt hatten.



Im Wohngebiet Waiblingen-Süd dürfen die Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung der „Sozialen Stadt“ selbst mit Hand anlegen. Foto: Wüstenrot

Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen-Süd planen

Park, Stadtteilzentrum und viel mehr

Ein einladender Park mit unterschiedlichen Bereichen für Aktivitäten und Ruhe, angenehme Wege; Gebäude, in denen das Platz findet, was im Stadtteil noch fehlt – all dies und noch mehr zeigt ein Modell für das Gebiet der „Unteren Röte“. Das Besondere daran: Das Modell haben nicht „Profis“ gebaut, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am dritten Themenabend in Waiblingen-Süd. Das Thema lautete diesmal „Leben auf der Unteren Röte: Raum für Bewegung, Begegnung, Wohnen – Wie kommen unterschiedliche Erwartungen zusammen?“

Im Zusammenhang mit dem Projekt der „Sozialen Stadt“ bietet die Untere Röte die Chance für neue Angebote an Freiflächen und Infrastruktur. Welche Nutzungen denkbar und möglich sind, ist das zentrale Thema für die Bürgerbeteiligung, die bis zur Sommerpause die Planungen einen großen Schritt weiter bringen soll. An dem großen Modell kann auch weiterhin gearbeitet werden: Alle Interessierten sind eingeladen, im Infozentrum vorbeizukommen und sich mit Bauklötzchen und Plan an einem eigenen Entwurf zu versuchen. Jedes Ergebnis wird im Bild festgehalten, die Bilder werden ins Internet gestellt und ins Schaufenster des Infozentrums gehängt. Außerdem kann man sich im Infozentrum Blanko-Pläne und

Elemente zum gemeinsamen Planen zum Beispiel im Familien- oder Freundeskreis abholen.

Was alles in dem Stadtteilzentrum Platz finden könnte – möglicherweise unter einem Dach – wurde beim zweiten Themenabend zwei Tage zuvor lebhaft diskutiert: Bürgertreff, Café, Räume für Vereine, Altenpflege und Angebote für Ältere, die ein selbstständiges Wohnen zuhause erleichtern, Jugendcafé, Räume für Vereine, eine Sport-/Mehrzweckhalle – vor allem Angebote, die Jung und Alt zusammenbringen. Der Andrang an diesem Abend war so groß, dass die Sitzgelegenheiten nicht ausreichten, die Bürgerinteressengemeinschaft BIG WN-Süd half mit weiteren Stühlen aus ihren Räumen, nur wenige Meter entfernt, aus. Auch interessierte Träger für die Altenhilfe gibt es schon, die Verhandlungen darüber sind jetzt der nächste Schritt.

Öffnungszeiten des Infozentrums am Danziger Platz 19: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, zusätzlich donnerstags während des Markts auf dem Danziger Platz von 10 Uhr bis 12 Uhr, in dieser Zeit ist ein Ansprechpartner außerdem unter ☎ 96 54 931 erreichbar, außerhalb der Sprechzeiten können sich Interessierte an Kirsten Hellstern im Baudezernat wenden, ☎ 5001-535, E-Mail kirsten.hellstern@waiblingen.de.

„Schnapszahl“ 07.07.2007

Kein Heiratsboom in der Stadt

(dav) Die Kalender-„Schnapszahl“ 07.07.2007 fällt auf einen Samstag – und ist zudem noch der erste Samstag des Monats, an dem im Waiblinger Standesamt seit etlicher Zeit Trauungen vollzogen werden. Ein geradezu einzigartiger Termin, an dem zu vermuten stünde, dass Hochbetrieb auf den sechs Waiblinger Standesämtern in der Kernstadt und in den Ortschaften herrschen würde. Doch Waiblingen entspricht durchaus nicht dem bundesweiten Trend, bei dem sogar von einem „Heiratsboom“ die Rede ist, da gut und gern viermal so viele Ehen gegründet werden als sonst üblich. Das hatte eine Umfrage der „Dresdner Bank“ ergeben. Eine Umfrage in Waiblingen hat dagegen folgende Zahlen ergeben: Vier Paare werden am 07.07.2007 im Rathaus der Kernstadt getraut, das ist die gleiche Anzahl an Eheschließungen wie am ersten Samstag im Wonnemonat Mai; im März waren es zwei Trauungen am Samstag, im April und Juni wurde ein Paar in den Stand der Ehe gesetzt. Beinstein vermeldet für den 7. Juli drei neue Ehebündnisse, die es zu vollziehen gilt; Bittenfeld hat einen Hochzeitstermin zu verbuchen; im Hegnacher Traualender steht ebenso wie im Hohenackermer gar kein Termin; und in Neustadt traut sich ebenfalls ein Paar vor den Standesbeamten. Ob das magische Datum dem jungen Glück besser auf die Sprünge hilft, als „normale“ Daten, bleibt abzuwarten ...

Im Juli und Oktober

Wieder Flohmärkte in der City

Wer gern auf Flohmärkten stöbert und dort Besonderheiten sucht, kann sich auf noch zwei Samstage freuen: Am 21. Juli und am 6. Oktober werden in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr Flohmärkte veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone. Veranstalter ist die Agentur Bergmann-Lang in Waiblingen; um Stände können sich auch Schulen, Organisationen und Vereine bewerben.

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

Themenabende im neuen Info-Zentrum

Das Stadtteilst, Spielernachmittage für Jung und Alt, das Angebot der Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd, Vorlesen für Kinder, Rhythmikkurse und Kunst-Arbeitsgemeinschaften der Rinnenäckerschule können sich in diesem Jahr über finanzielle Unterstützung freuen. Das Geld stammt aus dem Verfügungsfonds innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“, der im städtischen Haushalt mit 25 000 Euro bereit gestellt wurde. Kleinere bürgergetragene Projekte in Waiblingen-Süd sollen damit finanziert werden. Welche Projekte 2007 gefördert werden sollten, hatte die Arbeitsgruppe „Soziale Stadt“ beschlossen, in der die Stadt, die Einrichtungen und die Organisationen im Stadtteil Waiblingen-Süd sowie die Bürgergruppen vertreten sind. Der Arbeitsgruppe wurden schon weitere Ideen und Projektanträge vorgelegt.

Wer einen Vorschlag für ein förderndes Stadtteil-Projekt machen möchte, erhält die Kriterien und das einfach gehaltene Antragsformular im Infozentrum am Danziger Platz 19 oder bei der Stadt Waiblingen, Kirsten Hellstern, ☎ (07151) 5001-535, E-Mail kirsten.hellstern@waiblingen.de.

Ideen und Konzepte für Waiblingen-Süd liegen also vor, das Info-Zentrum am Danziger Platz 19 ist eröffnet (unser Bild). Nun geht es darum, Pläne zu konkretisieren und sie auch in die Tat umzusetzen. Den Einstieg bieten Themenabende – immer um 19 Uhr im Info-Zentrum. Eingeladen sind alle, die sich für die Entwicklung des Stadtteils interessieren.

Das nächste Treffen

- Außerhalb von Schulen, Kindergärten, Spielplätzen und BIG fehlt es an Kontaktorten, vor allem in den nördlichen Bereichen. Barrieren abzubauen und Verbindungen zu schaffen, ist sowohl eine städtebauliche als auch eine soziale Aufgabe. Letzteres soll in Form von Projekten und Aktionen geschehen, die Menschen zusammenbringen, wie zum Beispiel Musikserenaden, Vorleseabende, Fotoprojekte und das Stadtteilst. Zu diesem Thema ist ein Treffen am Montag, 2. Juli, vorgesehen.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Info-Veranstaltung für Privateigentümer

Die Stadt Waiblingen lädt Privateigentümer aus Waiblingen-Süd am Montag, 25. Juni 2007, zu einer Informationsveranstaltung um 19 Uhr ins Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, ein. Die Wohngebiete „Am Wasserturm“ und „Friedrich-Schofer“, die „Rinnenäcker“ und die „Sommerhalde“ wurden als „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ mit dem Beschluss des Gemeinderats vom 1. März 2007 als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Damit ist der Startschuss gegeben, um auch für Modernisierungsmaßnahmen privater Eigentümer in diesem Gebiet Fördermittel zu gewähren. Bei der Veranstaltung werden die Fördervoraussetzungen für private Modernisierungsmaßnahmen erläutert sowie unter anderem folgende Fragen beantwortet:

- Was muss ich tun, damit ich Fördermittel bekomme?
 - Welche Maßnahmen sind überhaupt förderfähig?
 - Wie hoch könnte eine Förderung sein?
- Bei weiteren Fragen können sich Interessierte an Kirsten Hellstern (☎ 07151/5001-535) von der Stadtverwaltung Waiblingen wenden oder an Fr. Hanisch (☎ 07141/149-293) von der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH.

Die Öffnungszeiten des Info-Zentrums am Danziger Platz: dienstags, mittwochs und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, donnerstags außerdem von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Waiblingen ENGAGIERT – Engagierte Handwerker gesucht!

Informationsstand am Samstag auf dem Wochenmarkt



Die Kinder und auch die Erzieherinnen freuen sich, wenn ehrenamtlich engagierte Bürger sich mit ihren Fähigkeiten im Kindergarten-Alltag einbringen. Petra Schmalz, die Leiterin des städtischen Kindergartens Salierstraße sagt, dass es für die Kinder etwas Besonderes sei, wenn die Mädchen und Buben zum Beispiel mit einem Fachmann an der Werkbank arbeiten könnten, der aus seinem Beruf ganz praktisches Wissen mitbringt. Gedacht ist an Freiwillige, die einmal in der Woche in verschiedenen städtischen Kindergärten ihrem früheren Beruf nachgehen wie zum Beispiel ein Koch, der gemeinsam mit den Kindern kocht – sie Gemüse putzen und schneiden lässt, sie einfach begeistert. Im Wochenmarkt am Samstag, 23. Juni 2007, informieren die städtischen Kindergärten, die Freiwilligenagentur und die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT freiwillig Engagierte, die einen Teil ihrer Zeit gegen ein Kinderlachen eintauschen möchten.

der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de. Parallel dazu soll Spendern und Sponsoren eine Informationsquelle und Entscheidungshilfe an die Hand gegeben werden, um sich über kleinere und größere Projekte in Waiblingen, die auf finanzielle oder fachliche Zuwendung angewiesen sind, informieren zu können. Geld allein ist also nicht alles, möglicherweise liegt den Projektträgern mehr daran, Fachleute für einen bestimmten Bereich, für den EDV- oder Marketingbereich zum Beispiel, zu bekommen. Auch das kann über diese Seiten gesucht und sicherlich auch gefunden werden.

Projekte kann jeder einstellen, der in einem Waiblinger Verein, einer Einrichtung oder Organisation tätig ist. Wichtig ist, dass die Gemeinnützigkeit nachgewiesen werden kann. Da die Internetseiten unter dem Portal der Stadt Waiblingen erscheinen, ist die Stadt auch in letzter Konsequenz für deren Inhalt verantwortlich. Diese Verantwortung soll aber mit den Projektträgern geteilt werden, da sie ihre Projekte selbst einstellen und pflegen können. Dafür wurde eigens eine Eingabemaske entwickelt. Die eingestellten Projekte werden aber erst von der Stadtverwaltung geprüft und danach frei gegeben.

Projekte für Website gesucht

„Herzlich willkommen auf der Waiblinger Website für Spender, Sponsoren und Projektträger“ so heißt es demnächst im Internet, wenn die neuen Seiten unter www.waiblingen.de endgültig fertiggestellt und frei geschaltet sind. Schon seit vielen Jahren spielt die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Waiblingen eine große Rolle. Deshalb liegt es nahe, den Waiblinger Vereinen, Einrichtungen und Organisationen ein Medium zur Verfügung zu stellen, um gemeinnützige Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Um mit einer attraktiven Seite starten zu können, werden Vereine oder Einrichtungen gesucht, die Unterstützung für ein Projekt benötigen. Bei den Projekten ist es wichtig, dass sie einen Bezug zu Waiblingen haben, der Waiblinger Bürgerschaft zugute kommen und überwiegend von freiwillig Engagierten vorgenommen werden. Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung ist Ursula Sauerzapf von

Kultur „Unter der Pergola“

Seit vergangenem Jahr gibt es den neu gestalteten Sinnesgarten im Altenzentrum Marienheim, Am Katzenbach 50 in Waiblingen. Ausgestattet mit Wasserspiel, schönen Sitzgelegenheiten und einer großen Pergola soll der Garten den Bewohnern, den Angehörigen, den Angestellten und Gästen nicht nur ein schöner Ort des Verweilens sein, sondern auch einer, der den Sommer über einmal wöchentlich mit kulturellem Leben erfüllt werden soll. Für vier Monate steht nun schon das Programm fest.

Bis zum 12. Oktober, jeweils donnerstags und freitags von 15.30 Uhr bis etwa 16.15 Uhr, wird Kurzweiliges unterschiedlicher Genres auf dem Programm stehen. Über Musik, Tanz, Lesungen, aufgeführt von großen und kleinen Menschen – alles findet „Unter der Pergola“ Platz. „Unter der Pergola“ heißt deshalb auch

das Kulturprogramm. Zum Auftakt am Freitag, 22. Juni, steht die Erzählung Erich Kästners, „Als ich ein kleiner Junge war“, auf dem Programm, die Lesung wird von Gitarrenmusik begleitet. – „Gemeinsam sind wir stark“, am Freitag, 29. Juni, stellen die Musiker der Musikschule am Klavier und an den Streichinstrumenten ihr Können unter Beweis.

„Unter der Pergola“ ist Ehrenamt pur. Da ist einmal das Engagement von Christa Seehuber, ohne deren Organisationstalent die Koordination des Kulturprogramms nicht möglich wäre. Und da sind viele engagierte Bürger, die Lust auf Kultur haben. „Unter der Pergola“ ist ein Projekt der Stadt Waiblingen, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, in Zusammenarbeit mit dem Altenzentrum Marienheim. Es will zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement auch in ganz kurzen Zeiträumen – ein Nachmittag, vielleicht auch zwei – möglich ist. Belohnt werden alle mit Freude beim Auftritt und mit großer Dankbarkeit der Bewohner, ihrer Angehörigen, dem Pflegepersonal und den Gästen.

Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich bei folgenden Mitveranstaltern informieren: Bei Christa Seehuber unter ☎ 5 40 92, E-Mail christa@seehuber.de. Im Marienheim bei Nicole Hartmann unter ☎ 98 90-4 13, E-Mail hartmann@marienheim-waiblingen.de und bei Ursula Sauerzapf unter ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de.

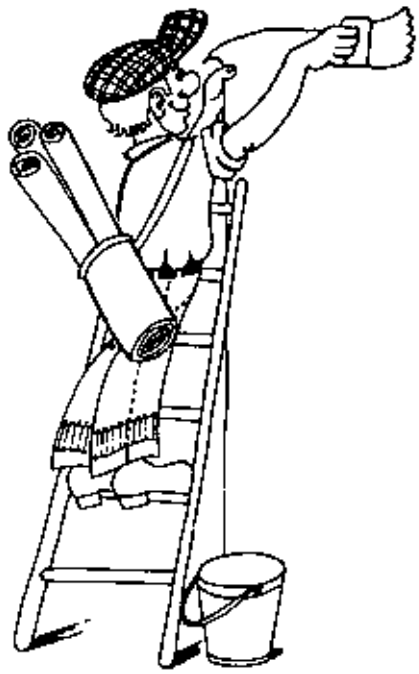


Waiblinger Engagement-Preis – jetzt Ausschreibungsunterlagen besorgen!

☎ 5001-260, U. Sauerzapf, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT engagiert@waiblingen.de – www.engagiert.waiblingen.de



Aktuelle Litfaß-Säule



sik begleitet, von 15.30 Uhr im Seniorenheim, Am Katzenbach 50, zu hören sein.

Sa, 23.6. Heimatverein. Information über die Grün- und Landschaftsplanung gibt es bei einem Rundgang vom „Schwanen“ bis „Bad Neustädle“.

Nabu. Die Abendwanderung durch das Zipfelbachtal beginnt um 17 Uhr in Bittenfeld in der Römerstraße, vor Firma Klenk.

Waiblingen solar. Einladung zur Informationsfahrt auf die Schwäbische Alb zum Thema: „Erneuerbare Energien und Umwelt“.

Evangelischer Kindergarten „Sternschnuppe“. Spielsachen und Fahrzeugbasar von 13 Uhr bis 16 Uhr im Kindergarten „Sternschnuppe“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Gruppen des Evangelischen Kinderchors singen um 10.30 Uhr in der Michaelskirche bei der „Marktandacht“.

So, 24.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Zur Wanderung von Bietheim nach Marbach treffen sich die Teilnehmer um 8.10 Uhr am Waiblinger Bahnhof zur Fahrt mit dem Zug.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Fahrt mit dem Bus um 15 Uhr ab Beinstener Rathaus nach Neustadt, dort Zustiegsmöglichkeit in der Neustädter Straße.

ne“ nach Hegnach. Rückfahrt mit dem Bus etwa um 21 Uhr, Anmeldungen unter 6 16 32.

Mo, 25.6. BIG WN-Süd. Das „Literaturcafé“ im „BIG-Kontur“, Danziger Platz, öffnet von 15.30 Uhr bis 17 Uhr seine Pforten.

Mo, 25.6. Verband der Heimkehrer. Die „Montagslerchen“ treffen sich um 14 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Di, 26.6. BIG WN-Süd. Zum „Sprachtreff“ kommen die Teilnehmer zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz.

Mi, 27.6. BIG WN-Süd. „Vorlesen für Kinder“ von sechs Jahren an steht von 16 Uhr bis 17 Uhr auf dem Programm im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz.

Do, 28.6. BIG WN-Süd. Kontaktzeit im „BIG-Kontur“ von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren treffen sich um 13 Uhr am Bahnhof

Waiblingen zur Fahrt in Richtung Bärenschlössle. Wanderung bis Bergheim und Einkkehr.

Fr, 29.6. Campingclub. Freundschaftstreffen mit dem Club Schönbusch, Informationen unter 27 08 30.

Fr, 29.6. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Gemeinsam sind wir stark“.

Sa, 30.6. Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Treffen beim Altstadtfest um 15.30 Uhr in der Gartenschänke des Philharmonischen Chors in der Kurzen Straße.

So, 1.7. GEB. Der Gesamt-Elternbeirat der Kindertageseinrichtungen lädt beim Altstadtfest zwischen 14 Uhr und 17 Uhr auf die Erlensinsel zur Spielfeier ein.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 22. und 29. Juni; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächster Termin: 27. Juni.

Do, 21.6. BIG WN-Süd. Kontaktzeit im „BIG-Kontur“, Danziger Platz, von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Informationsveranstaltung zum Thema „Demenz – praktische Hilfen und Anlaufstellen“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus steht unter dem Motto: „Geh' aus mein Herz und suche Freud“.

Fr, 22.6. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Als ich ein kleiner Junge war“ – die Erzählung Erich Kästners wird, von Gitarrenmusik

AKK Programm. Aktivspielplatz, Schornorfer Straße/Giselastraße, 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs bis 18 Uhr; Mädchenstunde von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 9 58 80-0 sowie 99 40 31.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.

villa roller. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Kunstschule. Benzstraße 12, 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de.

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94.

Freizeittheater Korb Höhe. Freizeithaus Korb Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

FORUM MITTE. BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR. im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsräume erreichbar unter 5 15 68.

KUK Kinderfilm im Kino. Kinderfilm im Kino, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Mio, mein Mio“, nach dem Roman von Astrid Lindgren.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner.

Waublinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Das Spielmobil. Das Spielmobil, Danziger Platz. Die „Kunterbunte Kiste“ macht in der Woche vom 25. Juni an Station beim Wasserturm.

Freizeithaus Korb Höhe. Freizeithaus Korb Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Kinderfilm im Kino. Kinderfilm im Kino, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Mio, mein Mio“, nach dem Roman von Astrid Lindgren.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Freizeithaus Korb Höhe. Freizeithaus Korb Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

FORUM MITTE. BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR. im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsräume erreichbar unter 5 15 68.

Kinderfilm im Kino. Kinderfilm im Kino, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Mio, mein Mio“, nach dem Roman von Astrid Lindgren.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waublinger Tafel. Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr.

in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 27. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, 5 17 21.

SPD Am Montag, 25. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 5 37 65.

DFB Am Montag, 25. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, 07146 4 26 71.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 1 87 98.

FDP Am Montag, 2. und 23. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 56 53 71.

BüBi Am Montag, 25. Juni, sowie am Montag, 9. und 23. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 21. Juni: Ruth Zentler geb. Jehle, Gockelhof 9 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 22. Juni: Theobald Ullrich, Schip-pertsacker 16, zum 92. Geburtstag.

Am Sonntag, 24. Juni: Margaretha Mayländer, Am Katzenbach 48, zum 93. Geburtstag.

Am Montag, 25. Juni: Friedrich Langolf, Im Sämann 63, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 26. Juni: Otto Albrecht, Weingärtner Vorstadt 34, zum 85. Geburtstag.

Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, feiert am Dienstag, 26. Juni, seinen 50. Geburtstag.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN. Logo and name of the citizen center.

Samstag, 23. Juni, 20 Uhr, Welfensaal. Akkordeonkonzert.

Ensemble „piu mosso“. Doppel-Quartett Akkordeon-Spielring Geradstetten. Veranstalter: Harmonika-Freunde Waiblingen.

Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr, Ghibellinensaal. Matinee.

50 Jahre „Der Stihl-Chor singt“. Eintritt 8 Euro, Vorverkauf: Firma Stihl, Pforte Werk 2 und Hauptpforte Werk 1.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen. 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr.

Heimat, ist wenn . . . eine Fotoausstellung eröffnet wird und sich immer mehr Bürger begeistern lassen

Die vielen Gesichter eines Begriffs bildlich eingefangen

(red) 33 Bilder im Rahmen mit dem Format 60 Zentimeter mal 50 Zentimeter von 17 Fotografen, davon zwölf Bilder ausgewählt für einen Kalender in drei verschiedenen Größen – das ist, ganz nüchtern betrachtet, das Ergebnis eines Projekts der Fotogruppe Schwanen zum Thema „Heimat ist, wenn . . .“, einer Veranstaltungsreihe, die im November in Waiblingen mit einer Ausstellung in der Stadtbücherei begonnen hatte, deren Ende aber längst noch nicht feststeht, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Eröffnung der Ausstellung am Mittwochabend, 13. Juni 2007, im Kulturhaus Schwanen erklärte. Von Veranstaltung zu Veranstaltung begeisterten sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger für die Angebote.

Wer sich die Fotos angesehen hat, der sah nichts Nüchternes, sondern war rasch emotional gefangen von den Eindrücken, die sich ihm dort offenbarten. Wer kennt ihn nicht, den

Waiblinger Zinkenisten Hans-Arnold Reincke, der fast 20 Jahre lang Sonntag für Sonntag, ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, die passenden Lieder auf dem Zink, der Zugtrom-

pete oder der Schalmei vom Hochwachturm hat erschallen lassen. Genau das ist Heimat pur und spiegelt das Heimatgefühl wider, schafft Verbundenheit zur Stadt und den Nachbarn, welche eine Stadt ausmachen.

Das Wort Heimat, das in der Vergangenheit inhaltlich auch fehlbelegt worden sei, sei, wenn es in seiner Bedeutung richtig gebraucht werde, meist mit sehr viel Emotion behaftet und werde von Mensch zu Mensch verschieden wahrgenommen, erklärte Cornelius Wandersleb, der sich nicht nur als studierter Philosoph, sondern auch als Hausherr des „Schwanens“, in der die Fotogruppe arbeitet, mit dem Begriff auseinandergesetzt hatte. Heimat berge zum Beispiel auch Unerfülltes, Leiden, Hoffnung und Sehnsucht nach Glück und erfülltem Leben in sich. Er wünschte den Besuchern viele spannende Momente beim Betrachten der Bilder. Waiblingens Oberbürgermeister hatte im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe bemerkt, dass der Prozess, der dadurch in Gang gesetzt worden sei, der Stadt guttue.

Jede Person verbindet mit dem Begriff Heimat etwas anderes, die eine einen Ort, die andere eher einen Zeitraum und wieder eine andere ein Gefühl. Aus diesen verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, haben Mitglieder der Fotogruppe Schwanen versucht, den Begriff Heimat fotografisch festzuhalten und in Szene zu setzen, was, wie die Fotografen selbst sagten, nicht ganz einfach und damit eine große Herausforderung für sie gewesen sei. Vorgaben seien nur das Format und die Waiblinger Markung gewesen, sagte Michael Kraus, der sich selbst als Koordinator der Fotogruppe bezeichnet, mit einem Augenzwinkern.

Michael Gunser in seiner Funktion als Erster Vorsitzender des Heimatvereins habe mit der Fotogruppe etwa vor einem Jahr beruflich – Gunser ist Leiter der städtischen Abteilung Hochbau – Kontakt aufgenommen, als mit dem Bau der Galerie und der Kunstschule begonnen werden sollte. Damals sei es darum gegangen, das Vorhaben fotografisch zu dokumentieren – inzwischen gebe es schon 3 000



Eine Ausstellung der sich regelmäßig im Schwanen treffenden Fotogruppe zur Waiblinger Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn . . .“ hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 13. Juni 2007, im ersten Stock des Kulturhauses eröffnet. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Heimatvereins-Vorsitzenden Michael Gunser im Gespräch mit Oberbürgermeister Hesky, ganz links den Hausherrn der Einrichtung, Cornelius Wandersleb sowie zahlreiche Besucher. Fotos: Redmann



Aus einer Vielzahl von Bildern wurden 33 Fotos für die Ausstellung der Fotogruppe Schwanen zum Thema „Heimat ist, wenn . . .“ ausgewählt, die noch bis zum 25. Juli 2007 zu den Öffnungszeiten des Schwanen, montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, angeschaut werden können. Zwölf Aufnahmen daraus zieren einen Kalender, der in drei unterschiedlichen Größen in der Touristinformation, Lange Straße 45, erhältlich ist.

Bilder von der Galerie und der Kunstschule. Damals sei dann auch die Idee für die Ausstellung entstanden. Deshalb freue es ihn, dass der Ort, an dem die Idee geboren worden sei, auch der Ort der Ausstellung sei. Die Erwartungen an die Ausstellung seien damit erfüllt, indem zahlreiche Besucher zur Ausstellungseröffnung gekommen seien, die sich mit dem Thema „Heimat“ beschäftigten und noch weiter befassen werden. Die Absicht sei gewesen, dass die Menschen, die Idee für sich entdeckten und weiter verfolgten, denn Heimat sei überall und solle nicht auf eine Veranstaltung begrenzt werden.

So sei auch geplant, dass der Erlös aus dem Verkauf eines Kalenders für das Jahr 2008, der in drei verschiedenen Größen und in einer Gesamtauflage von 240 Stück für 12,90 Euro, für

14,90 Euro und für 19,90 Euro in der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich ist, einem karikativen Projekt zugeführt werden solle, das sich vielleicht sogar erst aus der Reihe „Heimat ist, wenn . . .“ entwickle.

Ein Stück Heimat sei zum Beispiel auch, erklärte der Oberbürgermeister, wenn wieder Altstadtfest am letzten Wochenende im Juni in Waiblingen sei, zu dessen Gelingen zahlreiche Vereine beitragen. Ein Stück Heimat präsentierte der 17-jährige David Koukakiotis, der die Vernissage mit eigenen Musik-Interpretationen am Keyboard begleitete.

Die Fotoausstellung ist bis 25. Juli montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, geöffnet.

Farbfotografien in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“

Natur aus nächster Nähe

GALERIE Mit der Vernissage am Samstag, 23. Juni 2007, um 19.30 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, wird die Ausstellung mit Farbfotografien von Michael Urtz in der Langen Straße 40 eröffnet. Dr. Helmut Herbst, der künftige Leiter der Galerie Stihl Waiblingen, führt in die Ausstellung ein. Die Ausstellung ist Teil des Fotoprojekts der KulturRegion Stuttgart „... und grüßen Sie mir die Welt/fotografierte Heimaten“.

Der 1952 geborene Michael Urtz fotografiert Natur aus nächster Nähe und macht dabei Aufnahmen, die überall gemacht werden sein könnten. Die Fotografien spielen mit der malerischen Auflösung aller benennbaren Formen. Die Ausstellung zeigt

bewusst nur Aufnahmen von Natur, wie sie der Maler Urtz fotografiert. Sie bietet damit einerseits die Möglichkeit, diese Arbeiten und ihre Bezüge zur Tradition der Malerei im Verbund mit der ehemals konkurrierenden Technik Fotografie zu reflektieren. Andererseits thematisieren die Bilder, wie problematisch eine vermeintlich eindeutige Idealisierung von Natur sein kann und ist. Im Sinn einer typischen Landschaft ist eine solche Verortung oft einmal als heimatisch festgelegt. Doch die fotografierten Orte von Urtz können überall in Mitteleuropa sein und erlauben damit das Identifizieren von Bekanntem und Fremdem gleichermaßen. Die Kunsthistorikerin Dr. Ute Schönfeld-Dörffuß spricht am Sonntag, 1. Juli, um 11 Uhr mit Michael Urtz über seine Arbeiten.

Im Schachhofkeller in Hegnach

Auf ins „Café Tortoni“

In der Reihe: „Musik in Hegnach“ steht am Samstag, 7. Juli, um 20 Uhr im Schachhofkeller das „Café Tortoni“, eine Hommage an Astor Piazzolla und den Tango auf dem Programm. Die Kammermusik der Stuttgarter Philharmoniker spielen an diesem Abend auf, Erzähler ist Klaus-Dieter Mayer. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Ortschaftsverwaltung unter ☎ 56 81 76 41 und in der Apotheke Scherer.

Am 23. Juni im Inselladen

Kinderschminken

Der „Inselladen“ beim Jugendgästehaus in der Winnender Straße 2 lädt im fünften Jahr seines Bestehens zu verschiedenen Angeboten ein. Am Samstag, 23. Juni 2007, können sich zwischen 9 Uhr und 13 Uhr Kinder nach Lust und Laune schminken lassen.

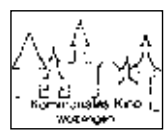
Lindenschule Hohenacker

Räuber Hotzenplotz räubert im Bürgerzentrum

Die Lindenschule Hohenacker präsentiert am Donnerstag, 28. Juni 2007, um 18 Uhr im Bürgerzentrums das Kinder-Musical „Räuber Hotzenplotz“. Schon einen Tag zuvor kann die öffentliche Probe um 15 Uhr besucht werden. Für beide Veranstaltungen gibt es noch Karten bei den Verkaufsstellen: Haushaltswaren Heler-Fischer in Hohenacker, Erbachstraße 3, ☎ 90 23 96, Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155. Die Preise: Hauptvorstellung – Erwachsene 7 Euro, Kinder 4 Euro; öffentl. Probe – Erwachsene 4,50 Euro, Kinder 2,50 Euro. – Nach „Dschungelbuch“, „Pippi Langstrumpf“ und „Biene Maja“ wird mit „Räuber Hotzenplotz“ das vierte Musical für Kinder aus der Produktion der Lindenschule aufgeführt.

Im Kommunalen Kino

„Sideways – eine harte Probe“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 4. Juli 2007, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52, den Film „Sideways“. Um die letzten Tage von Jacks Jungesellendasein zu feiern, lädt Miles seinen alten Freund Jack zu einem Trip in die kalifornischen Weinberge ein. Ein letzter gemeinsamer Urlaub, bei dem nicht nur Miles geliebter Pinot Noir auf eine harte Probe gestellt wird. Denn unterschiedlicher könnten Freunde nicht sein. – Der Film ist mit einem Oscar, zwei Golden Globes bedacht. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80.

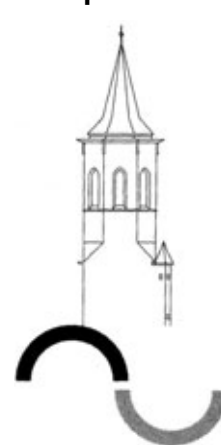


„Die Gaunereien des Scapin“ im Freien

Für die Freilichttheater-Aufführung des Stücks „Die Gaunereien des Scapin“ von Molière am Donnerstag, 21. Juni 2007, um 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr, im Hof der Karolingerschule gibt es noch Karten in der Touristinformation in der Langen Straße 45. Bei schlechtem Wetter spielt das Tournee-Theater Stuttgart in der Karolinger-Turnhalle. Info ☎ (07151) 2001-937. Das „Tournee-Theater Stuttgart“ – vielen auch noch unter dem früheren Namen „Schwäbisches Tournee-Theater“ bekannt – wurde Anfang dieses Jahres mit dem baden-württembergischen Mundart-Theater-Preis „Oskarle 2007“ ausgezeichnet. Ihm gehören auch Schauspieler aus dem Raum Waiblingen an.

Michaelskirche Waiblingen

Interpretationen mit Piano



Die Reihe „Bibel solo“ wird am Sonntag, 24. Juni 2007, um 19 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen fortgesetzt. Etwa eine Stunde lang stehen zentrale Texte des biblischen Propheten Jeremia im Mittelpunkt, gelesen von Pfarrerin Dorothee Eisrich und Peter Kundmüller. Live-Interpretationen von Stephan Lenz am Piano geben den Hoffungstexten Klang und Raum. – Die Tiefgarage des Landratsamts ist offen.

Viermal samstags Markt-Andachten

Musik und Worte zum Tag werden eine halbe Stunde lang bei den Samstags-Markt-Andachten um 10.30 Uhr in der Michaelskirche präsentiert. Den Auftakt machen am Samstag, 23. Juni 2007, die Kinderchorgruppen „Kleine Spatzen“, „Große Spatzen“, Kinderkantorei und Jugendkantorei. Sie singen unter der Leitung von Adelheid und Immanuel Rößler einzeln und gemeinsam Lieder von Peter Hamburger und Kurt Enßle. Die Wortbeiträge übernimmt Pfarrerin Niethammer-Schwieger.

Museum der Stadt Waiblingen

„Von fleißigen Handwerkern und piffigen Schwaben“



Mit der in Waiblingen schon bekannten Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 2. Juli 2007, um 15 Uhr die Reihe „Montagsmärchen“ im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 fortgesetzt.

In dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren werden „Märchen von fleißigen Handwerkern und piffigen Schwaben“ erzählt. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt Waiblingen in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Breitung ist unter ☎ 5001-231 erreichbar.

Stadtbücherei Waiblingen

Lesung mit Astrid Fritz



Mit einer Lesung der Autorin Astrid Fritz geht es am Dienstag, 26. Juni 2007, um 20 Uhr in der Stadtbücherei in der Reihe „Heimat ist, wenn . . .“ weiter. Die Autorin stellt ihr neuestes Werk „Der Ruf des Kondors“ vor, in dem es um deutsche Auswanderer geht, die es Mitte des 19. Jahrhunderts nach Chile verschlug. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Buchhandlung Hess angeboten, Karten zu vier Euro gibt es dort sowie in der Bücherei.

„Literatur zur Kaffeezeit“

Aus den Werken von Mascha Kaléko liest Maria-Magdalena Clajus in der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 27. Juni, um 15 Uhr im „TiM“. Kaffee und Gebäck stehen bereit. Eintritt frei.

Vernissage für „Gedankensprung“

Die junge Waiblinger Künstlerin Caroline Richter präsentiert ihre Arbeiten von 29. Juni bis 17. August in den Räumen im Untergeschoss der Stadtbücherei. Eröffnet wird die Ausstellung mit der Vernissage am Freitag, 29. Juni 2007, um 17 Uhr. Gisela Sprenger-Schoch, die Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, führt in die Ausstellung ein, die zu den Öffnungszeiten der Bücherei angeschaut werden kann. Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, sonntags und montags geschlossen. Der Eintritt ist frei.



Bar jeglicher Vernunft III – Wahnsinn!



Der literarisch-musikalische Abend am Rande des Wahnsinns steht am Freitag, 22. Juni, um 20 Uhr auf dem Programm. Bei der Premiere von „Bar jeglicher Vernunft III“ mit dem Quartett, das sich dem Wahnsinn schlechthin verschrieben hat, wird spielend und musizierend festgestellt: „Je mehr Wahnsinn wir in unserem Leben zulassen, desto mehr sind wir bereit, das, was wir als sicher erachten, sein zu lassen. – Und uns einen Dreck darum zu scheren.“ Karten im Vorverkauf zu 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Englische Lesung mit Gitarrenmusik in der Luna-Bar

Die Volkshochschule veranstaltet am Freitag, 22. Juni, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr eine Englische Lesung mit Gitarrenmusik mit dem Titel „Mouth-watering words!“ in der Luna-Bar. Anmeldungen werden bei unter ☎ 9 58 80-0 entgegen genommen.

Tanz-Workshops

Zwei Tanz-Workshops locken am Samstag, 23. Juni, von 14 Uhr bis 16 Uhr zu „Merengue“ und „Bachata“ sowie zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr zu „Rueda de Casino“. Anmeldung unter ☎ (0711) 1 60 11 38, Fax (0711) 2 53 64 36, E-Mail: robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de. Homepage: www.salsa-im-schwanen.de. Gebühr: 20 Euro je Workshop.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die „etwas andere“ Salsa-Party steht am Samstag, 23. Juni, von 21 Uhr an auf dem Plan: „El corazo de canaria“ verführt zu Casino, Salsa, Reggaeton y Brasil. Lasst die Sonne aufgehen! Eintritt frei.

Altstadtfest 2007

Afterhour mit den SM DJs

Für alle, deren Feier- und vor allem Tanzlaune am Freitag, 29. Juni, beim Altstadtfest noch nicht gestillt werden konnte, öffnet der Schwannensaal um 23 Uhr seine Tore (Eingang vom Biergarten aus durch die Kulturbar Luna). Getanzt werden kann zu elektronischer Musik, welche die SM DJs, Konstantin Sibold und Leif Müller, auf den Plattentellern servieren. Der Eintritt kostet drei Euro.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

DJ Andy bietet am Samstag, 30. Juni, mit seinem Oldie-Schwof und Musik von den 60-ern bis zu den 80-ern am Altstadtfest-Samstag Gelegenheit, die vielen Drinks wieder rauszuschwitzen. Beginn ist um 23 Uhr (Eingang vom Biergarten aus durch die Kulturbar Luna), der Eintritt kostet drei Euro.

„Manche mögen's heiß“ von den Salier-Gymnasiums-Actors

Das Salier-Gymnasium Waiblingen und das Kulturhaus Schwanen präsentieren am Mittwoch, 4. Juli, am Donnerstag, 6. Juli, und am Freitag, 7. Juli 2007, jeweils um 20 Uhr Billy Wilders Stück „Manche mögen's heiß“. Es spielen die Salier-Gymnasiums-Actors. In den Hauptrollen sind zu sehen als Joe Fatos Bajraktari, als Jerry Edwin Locker, als Sugar Ellen

Lenk, als Sweet Sue Zarah Bäumler, als Ms Bienstock als Miriam Oswald, als Osgood Fielding III Christian Gleich und als Gamaschen Colombo Stefan Neller. Leitung und Regie hat Christopher Mischke, Regieassistent Oskar Bollinger. Die Komödie ist nach der Aufführung von Shakespeares „Romeo und Julia“ im Jahr 2006 das siebte Stück, das die Theatergruppe des Salier-Gymnasiums nach ihrer Gründung 1999 im Schwanen zeigt. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt vier Euro.

Ausstellung der Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe des Kulturhauses Schwanen hat sich der Herausforderung gestellt und das Thema „Heimat“ fotografisch in Szene gesetzt. Die Ausstellung kann noch bis zum 25. Juli zu den Öffnungszeiten des Schwanen besichtigt werden: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen. Die Ausstellung gehört zur Reihe „Heimat ist, wenn . . .“ und wird von Waiblingen ENGAGIERT, dem Heimatverein und dem Kulturhaus Schwanen präsentiert. Der Eintritt ist frei.



Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Theater und Konzerte 2007/2008

Jetzt ein Abo buchen!

- Sonntag, 14. Oktober 2007, 20 Uhr Waiblinger Kammerorchester mit Nik Kevin Koch, Tenor
- Freitag, 16. November 2007, 20 Uhr Trevor Pinnock: European Brandenburg Ensemble
- Samstag, 8. Dezember 2007, 20 Uhr Dresdner Kreuzchor
- Sonntag, 27. Januar 2008, 20 Uhr Baden-Badener Philharmonie
- Sonntag, 17. Februar 2008, 20 Uhr Waiblinger Kammerorchester mit Wolfgang Bauer, Trompete
- Sonntag, 30. März 2008, 20 Uhr Blechschaden mit Bob Ross
- Sonntag, 20. April 2008, 20 Uhr West-Tschechische Philharmonie mit Jana Novakova, Violine

Abo A

„Kein Job für Sünder“ mit Billie Zöckler/Isabell Varell; „Die Erbin“ mit Silvia Seidel; John-Cranko-Schule; „Kiss Me Kate“; „La Bohème“; „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Abo B

„Der Zarewitsch“, „Play It Again Ray“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Die Physiker“, „Sara soll unter die Haube“ mit Ellen Schwiers/Katarina Jakob, „Die Ehe der Maria Braun“.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur; Internet: www.buergerzentrum-waiblingen.de oder www.waiblingen.de; E-Mail: abo-buero@waiblingen.de, ☎ (07151) 2001-22.



In der Nacht zum 1. Juli

Einschränkungen im Bahnverkehr durch Brückenarbeiten

In der Nacht vom 30. Juni, von 22.40 Uhr an, zum 1. Juli 2007, bis 6.30 Uhr, kommt es wegen Brückenarbeiten zwischen Neustadt-Hohenacker und Backnang zu Einschränkungen im Bahnverkehr. Der S-Bahn-Verkehr zwischen Waiblingen und Backnang entfällt in dieser Zeit. Der Regionalzug 19973, mit Startzeit um 22.58 Uhr in Stuttgart, wird über Ludwigsburg und Marbach umgeleitet und kann deshalb nicht in Bad-Cannstatt, Waiblingen und Winnenden halten. Informationen gibt es unter www.bahn.de/bauarbeiten, ☎ (0711) 20 92 70 87, auf den Videotext-Tafeln des SWR 528 und 529 sowie an den Bahnhöfen.

Neuer Spielplan fürs Bürgerzentrum – Kulturgenuss „vor der Türe“

Wer so richtig in den Kulturgenuss „eintauchen“ möchte, findet dazu in Waiblingen hervorragende Voraussetzungen, denn das Bürgerzentrum bietet durch seine zentrumsnahe Lage Kulturgenuss „vor der Türe“ an. Die gemischten Abonnements A und B mit jeweils sechs Abenden, erfüllt von Oper, Musical, Operette/Ballett und dreimal Schauspiel, sowie das kleine „Abo“ S mit vier Abenden bieten Kulturgenuss pur. Damit alle Interessierten sich die wichtigen Veranstaltungsdaten für die neue 24. Spielzeit, die im Oktober beginnt, rechtzeitig vormerken können, hier ein kleiner Vorgeschmack: Bekannte Namen wie Isabell Varell und Billie Zöckler, Silvia Seidel und Ellen Schwiers führen die „Hitliste“ bei den Komödien an. Klassiker, wie Shakespeares „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Bohème“ oder „Kiss me Kate“ gehören ebenso auf den neuen Spielplan, wie hochkarätige Ensembles für die

Konzertsaison gewonnen werden konnten. Allen voran das Waiblinger Kammerorchester mit dem Solisten Nick Kevin Koch. Trevor Pinnock macht auf seiner Geburtstags-Tournee außer in Hamburg, München und Berlin auch in Waiblingen Station. „Blechschaden“, die „Baden-Badener Philharmonie“ und der „Dresdner Kreuzchor“ oder die „West-Tschechische-Philharmonie“ konnten ebenfalls verpflichtet werden. Zu einigen Opern und Theaterstücken sind sogar einführende Informationen geplant. Das ausführliche Programmheft ist im Rathaus, bei den Ortsschaftsverwaltungen, in der Touristinformation, in der Stadtbücherei im Bürgerzentrum sowie unter www.waiblingen.de und www.buergerzentrum-waiblingen.de erhältlich. Informationen gibt es außerdem im Abo-Büro unter ☎ 2001-22, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de. Foto-Montage: Mogh

Bürgerbüro im Rathaus

Am 30. Juni geschlossen

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist am Samstag, 30. Juni 2007, geschlossen. An diesem Wochenende stehen die für die Bearbeitung von meldepflichtigen und ausländerrechtlichen Anliegen erforderlichen Programme nicht zur Verfügung. Beim Rechenzentrum Stuttgart werden Datenübertragungen in großer Menge vorgenommen. Am Samstag, 7. Juli, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu erreichen: von 9 Uhr bis 12 Uhr persönlich oder unter ☎ 5001-111, Fax -401, E-Mail buergerbuer@waiblingen.de, www.waiblingen.de.

Zahlreiche Vergünstigungen

Kulturbonusheft erhältlich

Das neue Kulturbonusheft enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Wer sparen und aus 50 Gutscheinen wählen will, holt sich das Bonusheft am besten gleich. Das Angebot gilt in der Zeit von Juni 2007 bis Juli 2008 und beinhaltet die verschiedenen Sparten Theater, Konzerte, Jazz, Kleinkunst, Ausstellungen. Das Bonusheft gibt es für zwölf Euro, Abonnenten der „Waiblinger Kreiszeitung“ zahlen nur neun Euro, in der Touristinformation, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen und bei allen beteiligten Städten und Gemeinden.

Waiblinger Tafelladen

„Tag der offenen Tür“

Der Tafelladen lädt am Samstag, 23. Juni 2007, von 9 Uhr bis 13 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in seine erst kürzlich bezogenen Räume in der Fronackerstraße 70 ein. Parallel dazu macht der Informationsstand in der Innenstadt auf den Tafelladen aufmerksam. Im Geschäft kann auch die in den unteren Räumen eingerichtete Boutique bei dieser Gelegenheit in Augenschein genommen werden. Fast 70 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Einrichtung, die ihre Ware ausschließlich an Bedürftige abgibt. Dazu gehören vor allem Alleinerziehende, aber auch junge Leute und Rentner zählen zum Kreis der Berechtigten. Alle Personen, die die häufig noch vorhandene „Schwellenangst“ überwinden möchten, oder solche, die sich einen möglichen Wirkungskreis für ein Ehrenamt ansehen möchten, haben an diesem Tag des unverbindlichen „Hineinschauens“ die Möglichkeit dazu. Sponsoren sind ebenfalls willkommen. Für Kunden mit Kundenkarte ist der Laden montags bis freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geöffnet, donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr.

Waiblinger Altstadtfest
29. Juni bis 1. Juli 2007
mit mittelalterlichem Staufer-Spektakel!

Altstadtfest 2007 – Programmhefte abholen

Das Altstadtfest 2007 wird ein außergewöhnliches werden: Das traditionelle Sommerfest in Waiblingen wird in diesem Jahr von einem großen „Staufer-Spektakel“ mit Mittelalter-Markt vor dem Bürgerzentrum begleitet. Zudem wird am Altstadtfest-Samstag auf dem Platz vor dem Hochwachturm die Staufer-Stele enthüllt. Informationen über das Spektakel, das die Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem Heimatverein veranstaltet, gibt es im Programmheft, das ebenso wie die neuen Plakate im Rathaus erhältlich ist (Einzelbeleg im Bürgerbüro im Foyer des Rathauses, größere Kontingente in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, derzeit im Kleinen Sitzungssaal, Ebene 5, Zimmer 501). Im Internet: www.staufer-spektakel.de.

Sprachtreff im „BIG Kontur“

Miteinander sprechen – voneinander lernen

Der „Internationale Sprachtreff für Frauen“ hat sich jüngst zum ersten Mal im „BIG Kontur“ am Danziger Platz 8 im Stadtteil Waiblingen-Süd getroffen. Dabei handelt es sich um ein neues Angebot in Zusammenarbeit von BIG Süd mit der Stadt Waiblingen innerhalb des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Ähnlich wie beim Sprachtreff auf der Korber Höhe, der schon seit November 2006 besteht, wird dadurch Frauen aller Nationalitäten die Möglichkeit geboten, sich regelmäßig mit Deutsch sprechenden Frauen zu treffen, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und zu vertiefen. Ein weiteres Ziel des Sprachtreffs ist, dass sich die Frauen über die jeweiligen Kulturen austauschen und über wichtige Themen informieren können nach dem Motto „miteinander sprechen, aufeinander zugehen, von einander lernen“. Der Sprachtreff wird außer in den Schulferien und an Feiertagen jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr angeboten. Interessierte Frauen können, ohne sich vorher anzumelden, einfach vorbeikommen. Die Veranstalterinnen bitten Leserinnen und Leser dieser Meldung, die Informationen zum Sprachtreff an diejenigen Frauen weiterzugeben, für die dieser Sprachtreff vorgesehen ist.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Blättern Sie doch digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de. Die erste Ausgabe im Internet-Auftritt der Stadt stammt vom 15. Juli 2004.

Mehrgenerationenhaus

Treffen am 27. Juni

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus trifft sich am Mittwoch, 27. Juni 2007, um 19.30 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 1 (Erdgeschoss). Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skörjes, ☎ 5001-371; Gemeindefriedenstochter Kornelia Minich, ☎ 9 59 26 18, und Nadja Graeser, die Leiterin der FBS, ☎ 1 84 83. Ein weiteres Treffen ist am 25. Juli geplant. Der Gesprächskreis trifft sich zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Noch gibt es keine konkreten Planungen, die Mitarbeiter Bürger ist also gern gesehen; der Gruppe gehören bisher Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an.

Stadtseniorenrat Waiblingen:

Das Leben selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an; die Beratung dauert maximal eine Stunde. Außerdem können mit der Hospizstiftung Rems-Murr dienstags in der Theodor-Kaiser-Straße 33/1 Termine vereinbart werden. Interessierte können sich für Beratungsgespräche unter ☎ 9 59 19-50 bei der Hospizstiftung Rems-Murr vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 28. Juni in Hohenacker, am 5. Juli in Neustadt und am 12. Juli in Hegnach.

Dritter Waiblinger Drachenboot-Cup am Samstag, 7. Juli 2007

16 Paddler – Alle sitzen in einem Boot

Die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen veranstaltet dieses Jahr wieder ein Drachenboot-Rennen. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr und durch die Anschaffung des Drachenboots „Markt-gasse Waiblingen“ beschloss die Ghibellinia, die Drachen erneut zu Wasser zu lassen. Das Rennen ist am Samstag, 7. Juli 2007, geplant. Alle interessierten Mannschaften, ob privat oder betrieblich, werden gebeten, sich rasch anzumelden.

Auf zwei Startbahnen treten die beiden etwa 250 Kilogramm schweren Drachenboote gegeneinander an – bei der Rudergesellschaft Ghibellinia wird in diesem Fall einmal nicht gerudert, sondern gepaddelt. Die 16 benötigten Paddler sitzen in Fahrtrichtung in Zweierreihen hintereinander und bewegen das Boot mit Stechpaddeln vorwärts. Der Trommler, der entgegen der Fahrtrichtung den Paddlern gegenüber sitzt, gibt den Takt vor. Gesteuert werden die Ungetümme von einem im Heck stehenden Steuermann. In Waiblingen wird die Startklasse „Open“ angeboten, in der die Mannschaften unbegrenzt aus beiden Geschlechtern zusammengesetzt werden können. Die 250 Meter lange Strecke ist für Jedermann leistungsfähig; 28 Mannschaften werden zugelassen. Ob Sieg oder nicht, die Teilnahme an diesem sportlichen Ereignis bietet auf jeden Fall den Teams die einmalige Chance, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Gruppendynamik

Vereine im Internet

Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Leben, Sport/Freizeit/Vereine, Vereine und Organisationen. Für Interessenten ohne Internetanschluss gibt es in der Stadtbücherei einen Anschluss gegen Gebühr. Damit die Daten aktuell bleiben, sind Änderungen per E-Mail (christl.unger@waiblingen.de) oder per Fax unter ☎ 2001-27 mitzuteilen, ☎ 2001-22.

Apothekergärte

Führung am 23. Juni

Der Waiblinger Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist geöffnet. Bis Ende Oktober ist das Kräutergärtle täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Die grüne Oase inmitten der City in enger Nachbarschaft zum Pfargarten, der nur wenige Stufen in Richtung Kurze Straße hinauf entfernt ist, lädt zum Ausruhen und Verweilen ein. Die nächste Führung ist für Samstag, 23. Juni, um 10 Uhr vorgesehen. Treffpunkt ist vor dem Apothekergarten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit der Waiblinger WiR-Card können die Kunden schon in mehr als 50 Geschäften punkten

Mit der Waiblinger WiR-Card können Kundinnen und Kunden in mittlerweile mehr als 50 Geschäften und auch bei Handwerkern oder Gastronomen sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften „punkten“: Wer nach dem Einkauf seine WiR-Card vorlegt, dem werden Bonuspunkte gut geschrieben, mit denen sich im Lauf der Zeit attraktive Prämien „ansparen“ lassen und sich einmal mehr bestätigt: Einkaufen in Waiblingen lohnt sich! Wer also noch keine hat, sollte sich rasch eine

besorgen: Die WiR-Card gibt es gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von zwei Euro bei allen beteiligten Partnerfirmen (beachten Sie das Logo an der Ladentür!), beim i-Punkt des Waiblinger Stadtmarketings in der Langen Straße 45 oder online unter www.wir-card.de. Das Stadtmarketing im Rathaus, der Verein Innenstadtmarketing und der Bund der Selbstständigen in der Kernstadt und in allen Ortschaften wünschen sich, dass noch mehr Händler und auch die Gastronomen mitmachen. Die Kundinnen und Kunden haben es in der Hand; sie sollten jede Kassiererin, jeden Verkäufer, jede Ladeninhaberin und jeden -inhaber ansprechen und gezielt fragen, wann es die WiR-Card auch in diesem Geschäft gibt – damit sie bald in jedem Waiblinger Geschäft

punkten können.
Punkten & Parken
Prämien kassieren konnte man mit der WiR-Card schon immer. Seit einiger Zeit kann man mit ihr auch auf allen Parkplätzen der städtischen Parkierungsgesellschaft kostenlos parken. Und das geht ganz einfach: Beim Einkauf in den WiR-Card-Geschäften werden bei Vorlage des Parkscheins außer den Prämienpunkten für den Einkauf noch Parkpunkte auf der WiR-Card gutgeschrieben. Beim Bezahlen der Parkgebühr am Automaten werden dann die Parkpunkte wieder abgebucht. Dabei werden von den Geschäften etwa so viele Parkpunkte vergeben, wie der Kunde für die Dauer seines Einkaufs im jeweiligen

Geschäft benötigt.
Die aktuellen Partner
Abaco Fashion House; Apotheke Markt-gasse; Apotheke am Marktplatz; Bäckerei Kaufmann; Bäckerei Maurer (in allen Filialen); Baustoff-Union; Blumen-Winkler (in allen Filialen); U. Boßler; Buchhandlung und Büroausstattung Hess (in allen Filialen); Café Tagblatt; chic – Mode und Wäsche; Der Brillenmacher; Dextl Raumausrüstung; Die Fotografin – Antje Salzmann; dm Drogeriemarkt (Punkten & Parken); Eiscafé „Da Vinci“; Elektrohaus Bauer; Engel-Apotheke; Fahrrad-Ries; Fensterbau-Klingler; Fotohaus + Atelier Kienzle; Foto-Saur; Goetz + Co.; Goldschmiede Weinbrecht; A. Häfner, Fliesenfachge-

schäft; Hörgeräte Iffland; Hörgeräte – Optik Wallner; I-clue interactive; La Fleur-Dessous; Lebensmitte-Hezel in Beinstein; Leder-Ilg; Lemke Mode-Scala; Licht-Akzente; Metzgerei Schäfer in Beinstein; Metzgerei Weißschuh; Modehäuser Villingen; Naturgut (punkten & Parken); Optik-Jaundes, Otts Traumwelt; Patio Leben und Wohnen; Prisma-Elektronik; Quellen-Apotheke in Beinstein; Restaurant „Bachofen“; Raum & Textil Sattler; Reisebüro Columbus; Reisebüro Pflüger; Schdoistüble; SEN; Seybolds Fischhallen; Staigers Laden; Touristinformation; Waiblinger Goldschmiede Scharf; Wälder-Schuhmoden; Wiedmann-Spielwaren; Zeitungsverlag Waiblingen; Zweirad-Seeger